

# Short-Eindeckungen treiben Gold- und Silberpreis nach oben

11.12.2013 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

WTI holt weiter auf. Während Brent gestern nahezu unverändert aus dem Handel ging, verteuerte sich WTI um einen weiteren Dollar auf 98,5 USD je Barrel. Unterstützung geben die neuen Lagerdaten des API, denen zufolge die Rohölvorräte in den USA in der letzten Woche um 7,5 Mio. Barrel abgebaut wurden. In den letzten Monaten war der starke Überhang der US-Ölvorräte gegenüber dem 5-Jahresdurchschnitt eine wesentliche Triebfeder für die Preisdifferenz (Grafik des Tages).



In ihren gestern veröffentlichten Monatsberichten bestätigten sowohl die OPEC als auch die US-Energiebehörde (EIA) die Aussicht auf einen mittelfristig reichlich versorgten Ölmarkt. Die OPEC erwartet dabei wie im Vormonat, dass das Angebotswachstum außerhalb der OPEC im kommenden Jahr mit 1,2 Mio. Barrel pro Tag das Nachfragewachstum nur leicht übertreffen wird. Dagegen zeigte sich die EIA bezüglich der Produktionsausweitung außerhalb der OPEC nochmals spürbar optimistischer als im Vormonat und erwartet nun einen Anstieg von 1,8 Mio. Barrel pro Tag. Damit zieht sie mit der optimistischen IEA gleich, die heute ihren Monatsbericht veröffentlicht.

Das bedeutet aber auch, dass der Bedarf an OPEC-Öl laut EIA im kommenden Jahr auf 29,4 Mio. Barrel pro Tag zurückgehen wird. Dass der Markt derzeit nicht "überläuft", ist den weiterhin hohen ungeplanten Angebotsausfällen geschuldet. Im November fielen diese laut EIA zwar außerhalb der OPEC geringer aus, aber bedingt durch die höheren Ausfälle in Libyen und dem Iran verharren sie global weiter bei rund 3 Mio. Barrel pro Tag. Während in Libyen nun für den 15. Dezember eine Öffnung von drei Exporthäfen in Aussicht gestellt wurde, rechnet die EIA vorerst nicht mit deutlich steigenden Ölexporten aus dem Iran.

## Edelmetalle

Nachdem sich Gold und Silber in den vergangenen Tagen merklich verteuerten, legen sie heute Morgen in ihrem Aufwärtstrend eine Pause ein. Auf Schlusskursbasis stieg Gold gestern um 1,8% und Silber sogar um 2,7%. Mit 1.268 USD je Feinunze bzw. 20,5 USD je Feinunze wurde jeweils ein 3-Wochenhoch erreicht. Der Anstieg der Preise dürfte weiterhin in erster Linie auf die Eindeckung von Short-Positionen spekulativer Finanzanleger zurückzuführen sein. Denn die von Bloomberg erfassten Gold-ETFs verzeichnen weiter Abflüsse.

Seit Beginn des Preisanstiegs Ende letzter Woche wurden die ETF-Bestände um 6,5 Tonnen abgebaut. In Asien dagegen bleibt die physische Goldnachfrage hoch. So werden in Indien laut Aussagen des Verbands der indischen Schmuckhändler aktuell Prämien von 160 USD je Feinunze gezahlt, was allerdings auch dem begrenzten Angebot geschuldet ist. Der Verband geht davon aus, dass aufgrund der Importrestriktionen im laufenden Quartal nur knapp 80 Tonnen Gold eingeführt werden dürften, 70% weniger als im Vorjahr.

Im nächsten Jahr sollen die Importe bei 500-550 Tonnen liegen - in etwa die Hälfte des üblichen Niveaus. In den USA haben sich Demokraten und Republikaner bei den Haushaltsverhandlungen auf einen Kompromiss für die nächsten zwei Jahre verständigt. Diesem müssen das US-Repräsentantenhaus und der Senat in den

kommenden Tagen noch zustimmen. Die Reduzierung der Anleihekäufe der US-Notenbank Fed rückt damit näher.

### **Industriemetalle**

China hat gemäß Daten des Nationalen Statistikbüros im November 60,88 Mio. Tonnen Stahl produziert. Dies waren zwar 4,2% mehr als im Vorjahr, im Vergleich zum Vormonat war allerdings ein deutlicher Rückgang um 6,5% zu beobachten. Die Produktionsrate auf Tagesbasis mit durchschnittlich 2,029 Mio. Tonnen entsprach der bislang niedrigsten Herstellungsmenge in einem Monat in diesem Jahr. Dies dürfte vor allem der saisonbedingt geringen Nachfrage geschuldet sein, da insbesondere in den nördlichen Provinzen des Landes die Bauaktivitäten aufgrund des kalten Wetters weitgehend ruhen. Industriekreisen zufolge könnte die Produktion im Dezember weiter fallen, sollte die Regierung nach der zuletzt wieder stark erhöhten Luftverschmutzung in verschiedenen Städten des Landes (z.B. Shanghai) Maßnahmen zur Eindämmung dieser ergreifen.

Mögliche Produktionskürzungen dürften aufgrund der saisonbedingt schwachen Nachfrage jedoch kaum zu höheren Stahlpreisen beitragen. Für warmgewalzten Stahl wird in China aktuell 3.477 CNY je Tonne (umgerechnet 573 USD je Tonne) gezahlt. Gegen einen Einbruch der chinesischen Stahlproduktion sprechen die hohen Eisenerzeinfuhren des Landes. Denn Daten der chinesischen Zollbehörde zufolge wurden im November 77,84 Mio. Tonnen Eisenerz ins Reich der Mitte importiert - ein Rekordwert. Die hohen Importe wiederum dürften maßgeblich dafür verantwortlich sein, dass sich der Eisenerzpreis bei knapp 140 USD je Tonne auf einem 4-Monatshoch hält.

### **Agrarrohstoffe**

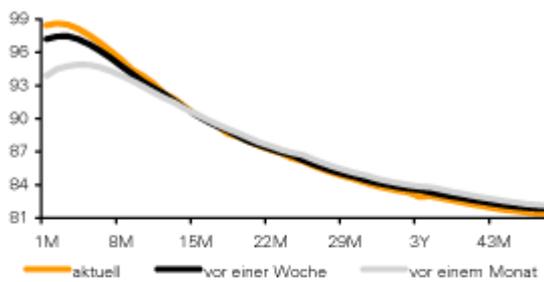
Die Weizenpreise in Chicago reagierten gestern mit einem Abschlag von 1,8% auf die in den neuen Prognosen des US-Landwirtschaftsministeriums USDA eingestellte höhere Weltweizenproduktion in der laufenden Saison 2013/14. Die Anhebung um 5 Mio. auf 711 Mio. Tonnen ist zum größten Teil der Rekordernte in Kanada geschuldet, zum kleineren Teil einer Aufwärtsrevision für Australien. Beide Zahlen waren allerdings bereits in den Vortagen von den jeweiligen Landesbehörden gemeldet bzw. im Falle von Australien als Erwartung geäußert worden, so dass die Anpassung im USDA-Bericht eher als Formsache gelten dürfte.

Die erst gestern übermittelte Nachricht, dass die australische Behörde trotz höherer Ernte eine Abwärtsrevision an ihrer Exporterwartung vornahm, wurde dagegen im USDA-Bericht (noch) nicht berücksichtigt. Ebenso wenig, dass bei Argentinien's Ernte die bisher angesetzten 11 Mio. Tonnen wohl unterschritten werden. Wir rechnen daher damit, dass der gestrige Preisrückgang in Kürze korrigiert wird.

Bei Sojabohnen und Mais hob das USDA wie erwartet die Schätzungen für die US-Exporte an und reduzierte entsprechend die US-Lagerbestände zum Saisonende. Die erwartete Sojabohnenproduktion in Argentinien wurde um 1 Mio. auf 54,5 Mio. Tonnen angehoben, die in Brasilien mit 88 Mio. Tonnen auf bereits sehr hohem Niveau unverändert belassen. Die brasilianische Prognoseeinheit Conab hatte gestern ihren Erwartungskorridor für die Ernte im nächsten Frühjahr sogar auf gut 90 Mio. Tonnen ausgeweitet.

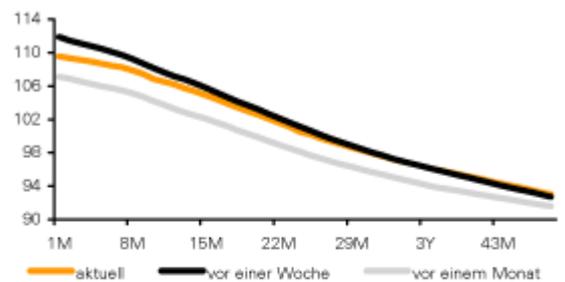
### **Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

**GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



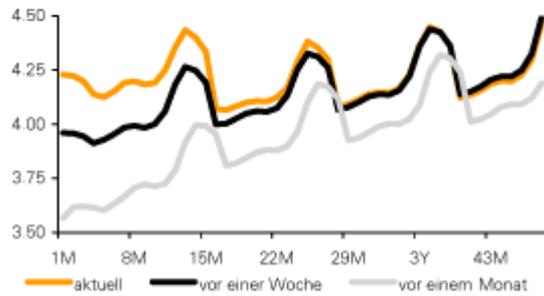
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



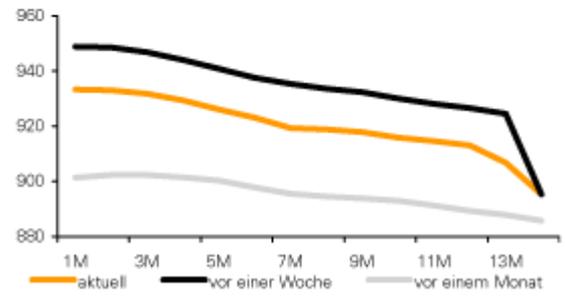
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



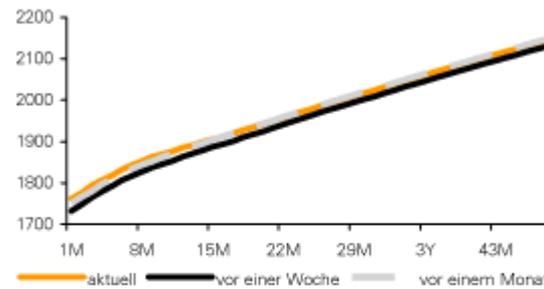
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)**



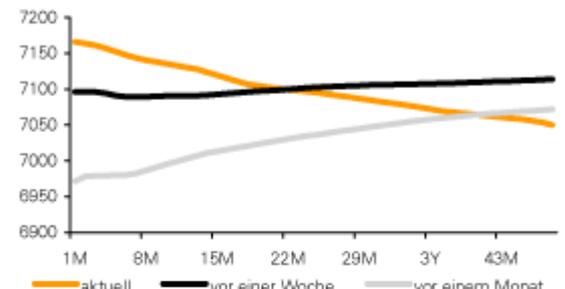
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)**



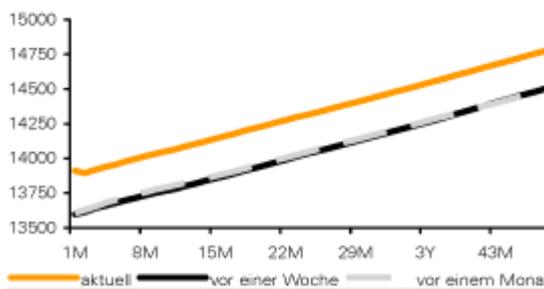
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)**



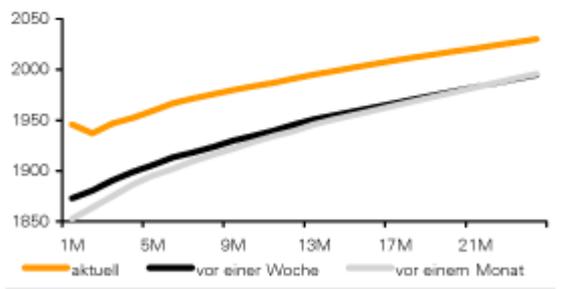
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)**



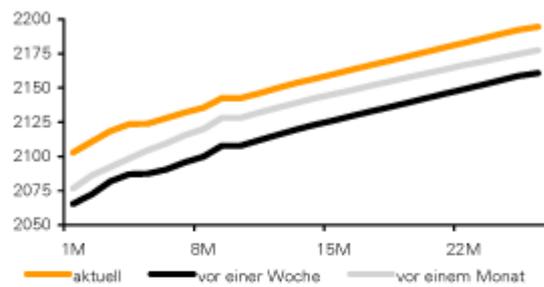
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)**



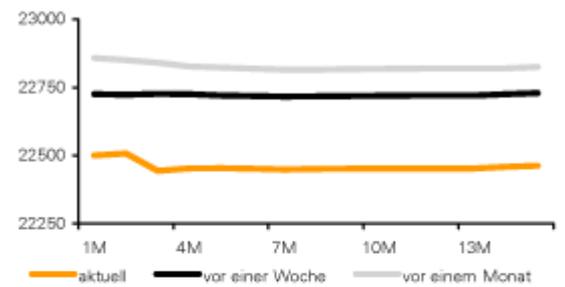
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)**



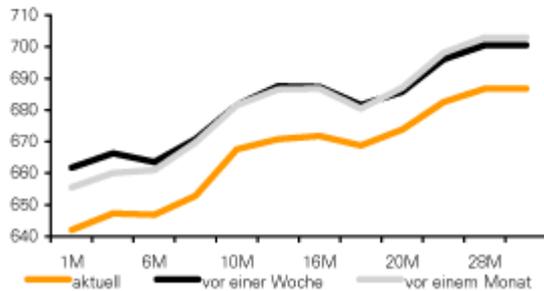
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)**



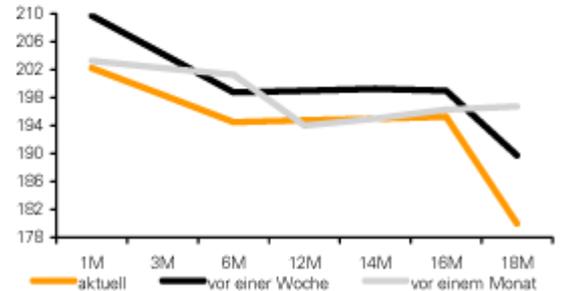
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)**



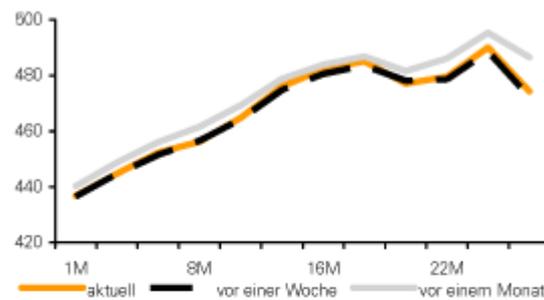
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)**



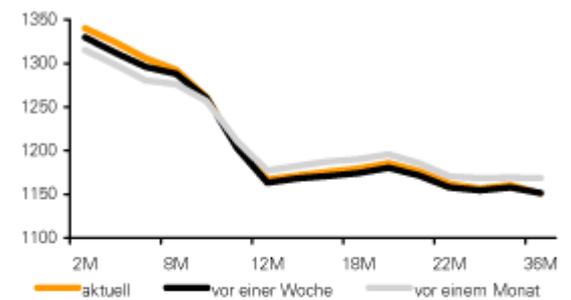
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)**



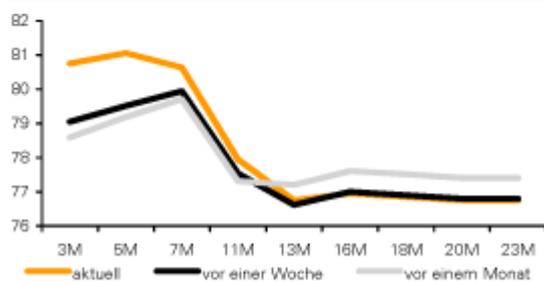
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



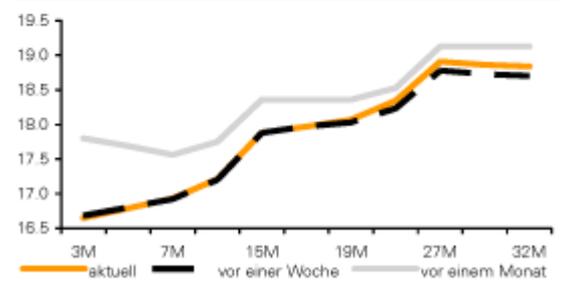
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

## Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2013
Brent Blend	109.4	0.0%	-2.1%	3.0%	-1%
WTI	98.5	1.2%	1.3%	3.5%	7%
Benzin (95)	951.0	-0.9%	-0.7%	6.5%	0%
Gasöl	928.8	-0.7%	-1.6%	3.8%	1%
Diesel	944.3	-0.4%	-1.1%	4.6%	0%
Kerosin	1003.5	-0.9%	-1.5%	4.7%	0%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	4.24	0.1%	6.7%	18.2%	26%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1803	0.6%	2.3%	0.2%	-13%
Kupfer	7159	0.3%	1.0%	-0.1%	-10%
Blei	2122	0.6%	2.3%	0.2%	-8%
Nickel	13930	-0.2%	3.0%	2.2%	-18%
Zinn	22450	-3.4%	-0.7%	-1.7%	-4%
Zink	1850	1.7%	3.0%	3.0%	-6%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1262.2	1.8%	0.9%	-2.1%	-25%
Gold (€/oz)	917.2	1.6%	-0.3%	-0.5%	-26%
Silber	20.4	2.7%	2.8%	-5.2%	-33%
Platin	1389.7	1.1%	1.0%	-3.3%	-10%
Palladium	737.6	0.3%	1.3%	-2.3%	5%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	202.3	-1.6%	-3.2%	-0.5%	-19%
Weizen CBOT	638.8	-1.8%	-1.5%	-0.7%	-17%
Mais	436.0	-0.5%	0.7%	0.5%	-37%
Sojabohnen	1338.3	-0.4%	0.9%	3.0%	-5%
Baumwolle	80.7	0.1%	2.4%	3.3%	7%
Zucker	16.62	0.2%	-0.2%	-7.3%	-15%
Kaffee Arabica	110.3	0.1%	4.1%	3.8%	-23%
Kakao (LIFFE, £/t)	1737	0.6%	-0.9%	1.7%	21%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.3761	0.2%	1.3%	2.7%	4%

## Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	385831	-	-1.4%	0.5%	4%
Benzin	212432	-	0.9%	-0.6%	0%
Destillate	113524	-	2.4%	-7.5%	-1%
Ethanol	15124	-	0.7%	1.1%	-22%
Rohöl Cushing	40698	-	0.0%	14.3%	-11%
Erdgas	3614	-	-4.3%	-4.4%	-5%
Gasöl (ARA)	1673	-	-0.9%	-16.0%	-7%
Benzin (ARA)	641	-	6.7%	8.6%	12%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	5422675	-0.2%	-0.9%	1.6%	5%
Shanghai	199722	-	1.4%	-5.0%	-57%
Kupfer LME	399875	-0.5%	-3.7%	-13.6%	53%
COMEX	17427	-0.6%	-7.1%	-28.3%	-73%
Shanghai	141533	-	-4.8%	-20.6%	-29%
Blei LME	224375	-0.7%	-2.2%	-3.7%	-36%
Nickel LME	253890	0.0%	0.4%	5.8%	85%
Zinn LME	10365	-2.4%	-2.0%	-14.5%	-9%
Zink LME	927750	-0.5%	-2.4%	-8.4%	-25%
Shanghai	228058	-	-1.5%	-6.5%	-25%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	58664	-0.1%	-0.6%	-2.8%	-31%
Silber	633520	0.0%	-0.1%	-1.4%	5%
Platin	2492	0.2%	1.0%	5.2%	62%
Palladium	2171	0.0%	-0.1%	1.3%	15%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle*

*Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/46421--Short-Eindeckungen-treiben-Gold--und-Silberpreis-nach-oben.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).